



**PFARRE
SIEZENHEIM**

Pfarrblatt

*Fastenzeit & Ostern
Ausgabe 1/2025*



Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial
- 4 Rückblick Kindermette
- 6 Rückblick Sternsingeraktion
- 7 Caritas Haussammlung 2025
- 8 Geistliches Wort
- 10 Pfarrwallfahrten 2025
- 13 Abend der Barmherzigkeit
- 14 Ostern - der Palmbuschen
- 15 Fastenimpulse
- 17 Neue Personalstruktur
- 18 Daheim bei uns
- 20 Radio Maria
- 22 Das kleine Pfarrblätterl



Impressum

Medieninhaber/Herausgeber:
Eb. Pfarramt Siezenheim
Dorfstraße 30, 5072 Siezenheim
T 0662 8047 8238 10
M 0676/8746-5072
E pfarre.siezenheim@eds.at

Fotos:
Titelblatt: pexels/mikhail-nilov
Seite 2: Franz26 / Pixabay.com
Seite 15: ulleo / Pixabay.com; In: Pfarrbriefservice.de.
Seite 19: Reinhard Winkler
Seite 22: pexels/pablo gomez, Ingrid Schwarzmayr
Seite 23: Bianka Leonhardt / www.kinder-regenbogen.at; In: Pfarrbriefservice.de
Seite 24: Ingrid Schwarzmayr
alle anderen: Redaktionsteam/privat

www.pfarre-siezenheim.at

Folgt uns jetzt auch auf
Instagram: [pfarre_siezenheim](https://www.instagram.com/pfarre_siezenheim)



WAS DIE AUGEN FÜR DIE ÄUSSERE WELT SIND,
DAS IST DAS FASTEN FÜR DIE INNERE.

MAHATMA GANDHI

Liebe Pfarrgemeinde,

Mit dem Jahreswechsel sind wir hineingestartet, in das von Papst Franziskus ausgerufene „Heilige Jahr“ 2025, das unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ steht. Hoffnung verbreiten, das wollen auch unsere Sternsinger, die heuer wieder 6797 Euro für internationale Hilfsprojekte sammeln konnten. Freudig zurück blicken wir auch auf die von unseren Volksschulkindern so wunderschön mitgestaltete Kindermette. Mit der sie ein Stück Weihnachtsfrieden hinausgetragen haben in die Welt, so auch Radio Maria die Frohbotschaft Christi seit mittlerweile 27 Jahren aussendet. Wir blicken in dieser Ausgabe des Pfarrblatts hinter die Kulissen des österreichischen Privatradiosenders.

Einen Einblick in ihr Tun gibt uns auch Salzburgs Domkapellmeisterin Andrea Fournier, die seit Herbst einen Kinderchor bei uns in Siezenheim leitet, der das nächste Mal am 27.04. in der Hl. Messe zu hören sein wird.

Natürlich findet ihr auch das geistliche Wort unseres Herrn Pfarrers, der uns dazu inspiriert, das „Heilige Jahr“ dazu zu nutzen, uns auf die Suche zu machen nach dem, was uns hoffen – und damit auch leben lässt. Außerdem geben wir euch einen Einblick in die neue Personalstruktur unseres Pfarrbüros und laden euch zum Abend der Barmherzigkeit ein.

Ob man Palmbuschen kaufen oder lieber selber binden sollte, drüber berichten wir euch genauso wie über drei Tiere, die rund um Ostern eine ganz besondere Rolle in der Bibel spielen. Mehr dazu erfahrt ihr im ‚Kleinen Pfarrblatter!‘, in dem auch ein Rätsel auf Euch wartet!

Eine schöne Osterzeit, viel Freude beim Lesen!

Euer Pfarrblatt-Team

*Doris Ahornegger, Albert Hötzer, Christine Hofmann,
Bettina Jankela und Sandra Kaiser-Peer*

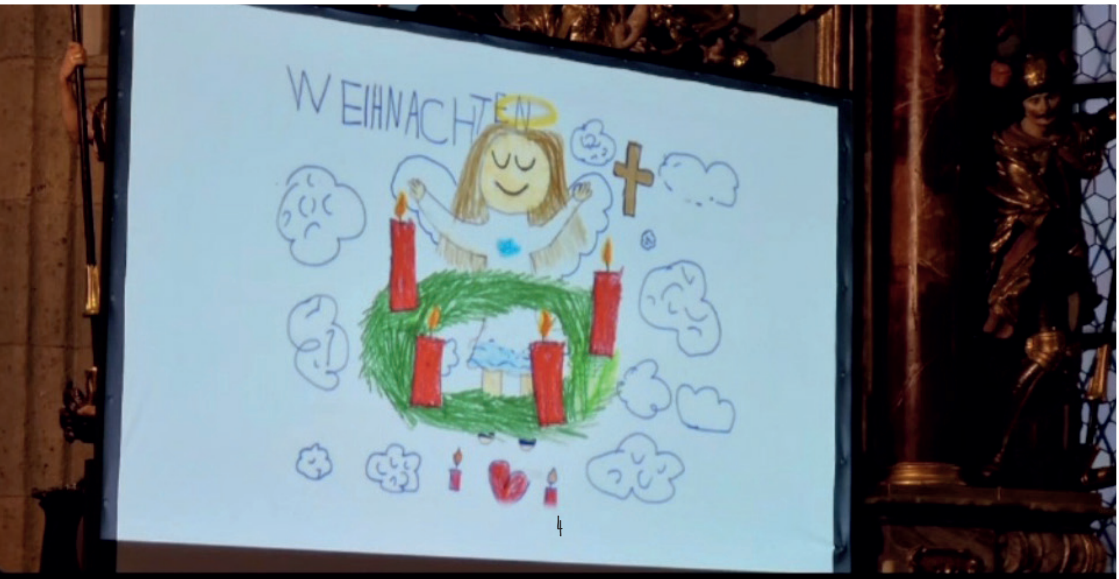
Großer Andrang bei der Kindermette: Kinder der Volksschule und Jumsikanten begeistern mit Weihnachtsgeschichte und Musik

Wie immer war der Andrang auf die Kindermette sehr groß. Viele Kinder zeigten ihr Können in einer vollbesetzten Kirche.

Im Mittelpunkt der Kindermette stand eine von vier Schülerinnen vorgetragene Weihnachtsgeschichte rund um die Geburt von Jesus Christus. Umrahmt von musikalischen Stücken - gesungen von Kindern der Volksschule Siezenheim und gespielt von den Jumsikanten der Trachtenmusikkapelle Siezenheim - konnten die Kinder zeigen, was sie in den Wochen zuvor gelernt und geprobt hatten. Auf einer extra in der Kirche installierten Leinwand wurden von den Kindern gemalte Bilder gezeigt, die den Inhalt der Weihnachtsgeschichte aufgriffen. Die Kinder können sehr stolz darauf sein, eine so tolle Kindermette gestaltet zu haben.

Emma, Paula und Florian teilen ihre persönlichen Highlights und zeigen, wie viel Freude und Begeisterung sie bei der Gestaltung dieses besonderen Ereignisses empfanden:

Ein Beitrag von Dani Allerberger





„Die gesungenen Lieder haben sich toll angehört. Sehr gut fand ich auch die Musikkapelle. In der vollen Kirche war eine schöne Stimmung.“
(Florian, 9 Jahre)

„Mir hat am besten die Weihnachtsgeschichte gefallen. Das Vorlesen hat viel Spaß gemacht.“ (Emma, 8)



„Mir haben die vielen selbstgemalten Bilder bei der Kindermette besonders gut gefallen. Ich fand es toll, dass ich mitmachen durfte.“ (Paula, 8)

Sternsingen - ein Tag voller Herzlichkeit und Freude

Am 3. Jänner trafen wir uns zum Sternsingen in Siezenheim. Trotz Schneefall und Kälte machten sich viele Kinder auf den Weg. Überall wurden wir herzlich empfangen. Viele bekannte Gesichter freuten sich über unseren Besuch und es ergaben sich zahlreiche nette Gespräche. Besonders erwähnenswert war die große Dankbarkeit, die uns entgegengebracht wurde. Die Kinder erlebten hautnah, wie wertvoll es ist, Gutes zu tun. Viele Menschen zeigten sich großzügig und unterstützten die Aktion mit Freude. Diese Hilfsbereitschaft hat nicht nur die Kinder motiviert, sondern auch uns Erwachsene tief beeindruckt. Zur Mittagszeit wurden wir zu einem warmen Essen eingeladen. Diese Pause war für die Kinder sehr wichtig, um sich nach der Kälte wieder aufzuwärmen und neue Energie zu tanken. Danach setzten wir unseren Weg fort und konnten noch viele weitere Menschen mit unserem Gesang und Segen erfreuen. Rückblickend war es ein wunderschöner Tag für alle Beteiligten. Die Herzlichkeit und Dankbarkeit der Menschen, die Freude der Kinder und das gemeinsame Engagement für einen guten Zweck machten diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis, das in Erinnerung bleiben wird.

Ein Beitrag von Corinna Bauer

Die Sternsinger am Dreikönigstag vor der Kirche Siezenheim



Ich helfe. Das ist so sicher wie das Amen im Gebet! **Caritas Haussammlung 2025**

Die Haussammlung wird auch heuer wieder im März durchgeführt. Deshalb sind wir Haussammlerinnen und Haussammler wie jedes Jahr im Dorf unterwegs.

Bitte öffnen Sie auch heuer wieder Tür und Herz und spenden Sie für armutsbetroffene Menschen, die es momentan nicht leicht haben.

Egal, wie klein oder groß Ihr Beitrag ist, 40% davon bleiben in der Pfarre für soziale Hilfe vor Ort.

60% der Spenden werden von der Caritas verwendet, um in der Region die Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen.

Falls Sie selbst oder jemanden kennen, der Unterstützung benötigt, bitte haben Sie keine Bedenken und wenden Sie sich an die Pfarre. Ihr Anliegen wird selbstverständlich vertraulich behandelt. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Die Caritas legt klar offen, wohin die Spendengelder gehen und wird jährlich durch unabhängige Wirtschaftsprüfer kontrolliert.

Der Verwaltungsaufwand kann durch die direkte Haussammlung sehr niedrig gehalten werden. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Caritas Sozialberatungsstelle unter www.caritas-salzburg.at

So werde auch ich mich heuer wieder auf den Weg machen und bei Ihnen anläuten...

Ihre Helga Haybäck
PGR- Obfrau



Das Heilige Jahr 2025 – ein Hoffnungsgeber für mich?

Papst Franziskus hat für das Jahr 2025 ein „Heiliges Jahr“ ausgerufen und ihm das Motto „Pilger der Hoffnung“ gegeben. Da erinnere ich mich fast wie von selber zurück an das Heilige Jahr 2000, denn in diesem Heiligen Jahr sind wir tatsächlich auf ganz außergewöhnliche Weise auf Pilgerschaft gegangen oder besser gesagt: gelaufen.

Da bin ich mit einer Gruppe von 24 Läuferinnen und Läufern aus Siezenheim tatsächlich 1075 Kilometer in sechs Tagen nach Rom gelaufen. Wer es nicht glaubt: ich habe die Presseberichte archiviert und darüber hinaus gibt es noch genügend Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die mitgelaufen sind. In diesem Jahr warte ich immer noch auf eine solch tolle und mitreißende Initiative. Das Thema „Pilger der Hoffnung“ finde ich schlicht und einfach genial! Ohne Hoffnung können wir nicht leben und es hat einmal jemand gesagt: „Die Hoffnung sei jene Tugend, die Gott am meisten gefällt.“ Über diesen Satz kann man ruhig einmal ein wenig nachdenken. Darin steckt nämlich eine starke Botschaft.

Dieses Jahr 2025 könnte ein Anlass sein, mich auf die Suche zu machen nach dem, was mich hoffen und damit auch leben lässt. Wie wäre es einmal – so in einer stillen Stunde – ein wenig in sich hineinzuhören? Was oder wer lässt mich hoffen? Wie kann ich anderen helfen, damit sie hoffen können oder ganz konkret, damit sie ein frohes Gesicht machen? Wie kann ich in meiner Hoffnung noch stärker werden?

Wer sich auf die Suche nach seinen Quellen machen möchte, der oder dem sei etwa angeboten: der Abend der Barmherzigkeit, jetzt in der Fastenzeit (am 8. März, ab 17:30 Uhr in der Pfarrkirche), die Wallfahrt nach Maria Kirchenttal (am 30. August), der Einkehrtag mit der Gemeinschaft „Oase des Friedens“ aus Maria Kirchenttal (am 21. und 22. November im Pfarrheim).

Für die etwas „Sportlicheren“ unter uns hätte ich: unsere Wallfahrt nach Medjugorje vom 23. bis 27. Juni und unsere Exerzitien in Rom vom 9. bis 15. November. Diese Besinnungstage stehen unter dem Thema „Pilger der Hoffnung“.

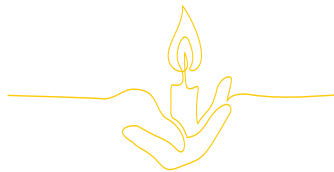
Und wer seine Quellen wieder „freilegen“ möchte, dem und der empfehle ich wärmstens eine ordentliche Beichte.



Den Jubiläumsablass kann man nicht nur in Rom gewinnen, sondern auch bei uns in der Erzdiözese Salzburg in den sogenannten „Jubiläumskirchen“, das sind der Dom, die Franziskanerkirche, Maria Plain und jede Kirche mit dem Titel einer Päpstlichen Basilika. Das Bußsakrament muss man aber nicht dort empfangen, das geht in jedem Beichtstuhl oder Beichtzimmer und bei jedem Priester.

Das alles sind tolle Möglichkeiten. Es geht nur darum, diese zu ergreifen! Dazu wünsche ich guten Mut.

Ihr Pfarrer Prälat Dr. Johann Reißmeier



Pilgerfahrt nach Medjugorje Montag, 23. - Freitag, 27. Juni 2025

Wir dürfen als Pilger und Pilgerinnen am Wallfahrtsort Medjugorje verweilen und mit unseren Anliegen zur Muttergottes kommen. Der beliebte Wallfahrtsort begeht am 25. Juni den Erscheinungstag der Gospa. Es ist ein besonderes Erlebnis gerade an diesem Tag dort zu sein.

1. Tag: Anreise über Salzburg, Villach, Karawankentunnel, Laibach, Zagreb, Karlovac, Split nach Medjugorje. Zimmerbezug, gemeinsames Abendessen.

2.-4. Tag: Aufenthalt in Medjugorje, einem Dorf zwischen kalksteinigen Bergen. Das Dorf hat einen ländlichen Charakter und beherbergt den Kreuzweg auf den Krizeva, der mit dem Erscheinungsberg Teil des Wallfahrtsgeschehens ist. Tägliche Hl. Messe um 9.00 Uhr in deutscher Sprache. Möglichkeit zum gemeinsamen Gebet am Kreuzberg und Erscheinungsberg, eventuelle Begegnung mit den Sehern und vieles mehr.

5. Tag: Rückfahrt wie Anreise

Wir empfehlen festes Schuhwerk für Kreuzberg und Erscheinungsberg. Regenkleidung nicht vergessen. Reisepass erforderlich!

Leistungen:

Fahrt mit Fernreisebus

4 x Nächtigung mit Halbpension inkl. Getränke

Pauschalpreis € 375,-

Einbettzuschlag € 85,-



Exerzitien in Rom

Sonntag, 09. - Samstag, 15. November 2025

Das „Heilige Jahr“ in Rom auf ganz besondere Weise erleben. Unter dem Leitsatz „Pilger der Hoffnung“ werden diese Exerzitien in Rom gelebt. Tage der Besinnung, u. a. mit dem heiligen Papst Paul VI. und der heiligen Katharina von Siena als Impulsgeber, erwarten Sie! Als geistliche Begleitung vor Ort steht Ihnen Pater Dr. Friedrich Bechina (Rom und Salzburg) zur Seite!

1. Tag: Busfahrt von St. Roman über Salzburg, Rosenheim, Wörgl, Innsbruck, Brenner, Bozen, Trient nach Concesio bei Brescia, dem Geburtsort von Papst Paul VI. Besuch des Geburtshauses „Casa Natale Paolo VI“. Weiterfahrt an den Gardasee, Übernachtung im 4*Hotel „Du Parc“ in Sirmione.

2. Tag: Rückfahrt nach Concesio und hl. Messe in der Basilica Romana Monore – S. Antonino Martire mit dem Taufbecken von Papst Paul VI. Besichtigung der ihm gewidmeten Kapelle, in der sich der Grabstein von Paul VI. befindet. Weiterreise über Modena, vorbei an Bologna und Florenz nach Rom. Unterkunft im Hotel „Casa Tra Noi“ in der Nähe des Vatikans für vier Nächte.

3.-5. Tag: Aufenthalt in Rom. Diese Tage sind geprägt von Gebet, Besinnung, Vorträgen und hl. Messen. Zeit für Stille und Gebet. Besuch heiliger Stätten mit Messen im Petersdom am Grab von Papst Paul VI., Santa Maria Sopra Minerva am Grab der hl. Katharina von Siena und St. Paul vor den Mauern.

6. Tag: Hl. Messe in der Hauskapelle des Quartiers. Teilrückreise über Orte in Latium, Orvieto nach Siena. Stadtführung durch Siena, Besichtigung der Piazza del Campo, der Kathedrale von Siena und des Geburtshauses der hl. Katharina, das heute ein Museum ist. Übernachtung im 4*Hotel „NH Siena“ im mittelalterlichen Stadtzentrum.

7. Tag: Nach erfüllten Tagen Rückfahrt in die Heimat.

Fortsetzung von Seite 11

Leistungen:

Fahrt mit Fernreisebus

3 x Halbpension und 3 x Vollpension

Eintritte Geburtshaus Papst Paul VI., Eintritt Geburtshaus Hl.

Katharina, Eintritt Dom Siena, Stadtführung Siena

Pauschalpreis € 1.050,-

Einbettzuschlag € 215,-

Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich!

Geistliche Leitung für beide Fahrten ist unser Herr Pfarrer Prälat Dr. Johann Reißmeier.

Nähere Informationen und Anmeldung sind auf der Homepage der Firma Leidinger (<https://www.leidinger-reisen.at/reiseangebote/pilgerfahrten>) und auf der Homepage der Pfarre zu finden.

Wir drucken unser Pfarrblatt mit der freundlichen Unterstützung von:

Advertisement for Raiffeisenbank Salzburg. The image shows a modern, multi-story building with large windows and a sign that reads "Raiffeisenbank". The text on the image reads: "WIR ERÖFFNEN FÜR SIE IM SOMMER 2025 UNSERE NEUE, MODERNE ZENTRALE IN LIEFERING." and "WIR MACHT'S MÖGLICH." The Raiffeisenbank logo is visible in the top right corner of the advertisement.

ANKÜNDIGUNG

Herzliche Einladung zum Abend der Barmherzigkeit!

Verzeihung, Hoffnung, Geborgenheit. In der großen globalen Welt und in unserer Welt der persönlichen Beziehungen müssen wir oft gegenteiliges erleben: Unversöhnlichkeit, Frustration, Isolierung.

Jesus sagt „Darum lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. Denn ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten.“ Mt 9,13.

Angenommen von Gott mit allem, was wir sind. Auch mit unseren Fehlern und Schwächen. Wenn ich mich von Gott führen lasse, ist ein Neubeginn immer wieder möglich.

Am Abend der Barmherzigkeit beten wir gemeinsam den Rosenkranz, feiern die Heilige Messe, halten Anbetung und haben die Gelegenheit für Beichte und Aussprache.

Dazu haben wir Pfarrer Josef Gratzner aus Bad Ischl eingeladen, der u.a. in Kit-TV die frohe Botschaft verkündet. Aus seinen Erfahrungen, nicht zuletzt auch vom Wallfahrtsort Medjugorje, wird er zu uns sprechen und Impulse geben.

P. Friedrich Bechina, tätig in Rom und Salzburg (er war schon einige Male als Aushilfspriester bei uns), und unser Herr Pfarrer werden in der Josefkapelle und im Beichtstuhl für Aussprache und Beichte zur Verfügung stehen.

Auch haben wir ein kleines Ritual für alle vorbereitet, bei welchem wir alles was uns schwer auf den Schultern liegt, alles was gebrochen ist, vor Gott bringen können.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Erfahrung der Barmherzigkeit Gottes für uns Menschen.

Pfarrkirche Siezenheim
8. März 2025
17:30 bis ca.20:30 Uhr



Palmbuschen kaufen oder selber binden?

Biblich würde alles für einen Spontankauf sprechen. Die Menschen in Jerusalem haben vom Kommen eines gewissen Jesus von Nazareth gehört und besorgten sich schnell die entsprechenden Jubelwerkzeuge. Sie rissen Palmblätter von den Bäumen und begrüßten damit Jesus, den Sohn Davids. Also eher ein spontanes Besorgen der Blätter und Buschen.

Aber für uns im Jahr 2025 spricht einiges für das selber Binden. Im Unterschied zu den Menschen vor 2000 Jahren in Jerusalem wissen wir vom Einzug Jesu in unsere Stadt und

Gemeinde. Darauf, und auf das Fest der Auferstehung Jesu, sind wir vorbereitet.

Für einige ist es wichtig, dass im Palmbuschen die richtigen Sträucher zusammen gebunden sind (Palmkätzchen, Buchsbaum, Gemeiner Wacholder, Stechpalme, Eibe, Heidekraut, Birke, Eiche, Kirsche, Sadebaum, Haselnuss und Kopfweide), für andere ist es vielleicht wichtiger, gemeinsam mit den Kindern oder Enkerl Schmuck zu basteln und ihn auf welche Äste auch immer zu hängen.

Vielleicht sind von Weihnachten noch einige Reste Geschenk-bänder da, vielleicht wird auch auf ein Karterl eine Sonne oder etwas anderes gemalt, damit es am Buschen hängen kann. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Damit wird der Palmbuschen zu etwas Einzigartigem.

Wem aber das Basteln nicht so liegt, wer noch österliche Geschenke sucht, kulinarische Köstlichkeiten probieren möchte oder ein bisschen Gesellschaft sucht, der ist herzlich eingeladen, am 12. April ab 14 Uhr im Pfarrheim beim Palmmarkt der Frauenrunden vorbeizuschauen.

Die Palmweihe findet am Palmsonntag, 13 April, um 10 Uhr am neuen Friedhof statt. Wir laden auch dazu herzlich ein.

Und der Palmbuschen, egal ob gekauft oder selbstgebastelt, begleitet das „Hosanna, dem Sohn Davids, der kommt im Namen des Herrn“.



Die Kinder werden wieder stolz ihre Palmbuschen zur Weihe bringen.

Fastenimpulse: Wege zur Besinnung, Erneuerung und inneren Freiheit

Die 40-tägige Fastenzeit ist eine Gelegenheit, innezuhalten und sich zu erneuern. Zur Unterstützung haben wir drei Fastenimpulse zusammengestellt, die helfen sollen, diese Zeit be-

wusst und achtsam zu gestalten.

1. Die Fastenzeit bietet die Chance, sich von Abhängigkeiten wie Schokolade, Alkohol oder Smartphone-Nutzung zu befreien. Wer sie erkennt, kann bewusster handeln. „Nein“ zu sagen, stärkt das Selbstbewusstsein und fördert freie Entscheidungen.

2. Den Alltag durchbrechen: eine Pause auf einer Bank machen, eine Kirche besuchen, alleine ins Kino gehen oder Tai Chi im Park machen. Neues ausprobieren.

3. Stress vermeiden durch Prioritäten setzen und Aufgaben verschieben. Ein terminfreies Wochenende planen, sich treiben lassen und tun, was Freude bereitet. Kleine Anpassungen helfen, Stress zu reduzieren.



Steffi Piening, Quelle:
der pilger, www.der-pilger.de,
In: Pfarrbriefservice.de

Die Frauenrunden laden ein zum

PALMMARKT

Samstag
12. APRIL 2025
ab 14.00 Uhr
Pfarrheim Siezenheim

**HANDWERK
PALMBESERL
KULINARIK**



Neue Personalstruktur in unserer Pfarre

Am 1. Februar 2025 erreichte ich, Albert Hötzer (Diakon), mein Pensionsalter. Die Erzdiözese hat mich ab diesem Datum mit 10 Wochenstunden für die Pfarre Siezenheim und 5 Wochenstunden für das Gefängnis in Puch Urstein als Seelsorger neu angestellt. Die Vielzahl der Aufgaben, wie Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen, kann mit dieser knappen Zeitvorgabe jedoch nicht abgedeckt werden. Daher werde ich auch weiterhin viele Aufgaben außerhalb meiner offiziellen Arbeitszeit übernehmen.

Um die Arbeitsbelastung zu verringern, stellt die Erzdiözese Frau Angelika Marčinko, unsere Pfarrsekretärin, zusätzlich mit 10 Wochenstunden als Pfarrhelferin ein. Sie wird die erste Ansprechpartnerin für formale Anfragen, Taufen und Hochzeiten sein und im pastoralen Bereich tätig werden. Damit bleiben wir im Rahmen der diözesanen Finanzvorgaben, da insgesamt mehr als 10 Stunden eingespart werden. Die Leitung der Pfarre bleibt bei Herrn Prälat Dr. Johann Reißmeier, der diese Aufgabe neben seinen vielfältigen anderen Verpflichtungen in der Erzdiözese wahrnimmt. Großer Dank gilt auch Diakon Alfred Thalmeiner, der seit vielen Jahren beim Vinzi-Tisch, der Caritas Hausammlung, den Geburtstagsgratulationen und den Krankenkommunionen segensreich tätig ist.

Liebe Pfarrgemeinde, wir wissen, dass Umstellungen immer fehleranfällig sind und dass sich lang erprobte Abläufe erst neu einspielen müssen. Dies erfordert Zeit und Geduld von allen Seiten. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir durch diese Neuaufstellung der hauptamtlichen Mitarbeiter eine gute Grundlage haben, um das Pfarrleben in Zukunft hoffnungsvoll und zuversichtlich zu gestalten.



*Für das Team der Hauptamtlichen
Diakon Albert Hötzer*

Andrea Fournier ist nicht nur Domkapellmeisterin in Salzburg, sondern auch engagierte Chorleiterin mit besonderem Fokus auf die Nachwuchsarbeit. Einmal die Woche kommt die leidenschaftliche Musikerin deshalb auch nach Siezenheim, um dort mit ihrem Kinderchor zu proben, den sie als eine Art Außenstelle des Domchors betrachtet...

Frau Fournier, Sie sind seit Herbst 2022 Domkapellmeisterin in Salzburg. Wie kam es dazu?

Eigentlich hatte ich in Graz meine perfekte Stelle. Ich war 24 Jahre lang Kirchenmusikerin in der Stadtpfarrkirche, habe dort intensiv Chorarbeit gemacht und konnte mein musikalisches Schaffen voll entfalten. Dann stieß ich auf die Ausschreibung für Salzburg. Die Position hat mich gereizt, ich habe mich beworben, allerdings ohne große Erwartungen. Umso überraschender war es dann, als ich die Stelle bekam.

Sie haben in Salzburg seither schon vieles bewegt, etwa den Domchor neu aufgebaut und in Wals und Siezenheim einen Kinderchor gegründet! Die Kinder- und Jugendarbeit liegt mir sehr am Herzen. Es ist so schön, wie begeisterungsfähig und offen Kinder sind! Und: auch ich habe als Kind immer im Chor gesungen, das war der Grundstein für meinen musikalischen Weg. Deshalb habe ich den Kinderchor gegründet. Einmal pro Woche proben wir im Siezenheimer Pfarrheim, und es begeistert mich zu sehen, mit welcher Freude die Kinder dabei sind. Wer weiß, vielleicht werden einige von ihnen später selbst Musiker oder sogar Teil des Domchors! Unser nächster Auftritt in der Siezenheimer Kirche findet übrigens am 27.04. statt!

Sie selbst können sich ein Leben ohne Musik nicht vorstellen. Wann haben Sie die Liebe zur Musik entdeckt?

Schon sehr früh! Ich bin im Allgäu aufgewachsen, in einer musikalischen Familie, aber ohne professionelle Musiker. Ich konnte Noten lesen, bevor ich lesen gelernt habe, habe mit fünf Blockflöte gespielt, mit neun Hammondorgel und später Klavier.

Mein Vater nahm mich immer mit in die Kirche, dort sang ich im Kinderchor. Als ein bekannter Orgelprofessor mir empfahl, Musik zu studieren, bin ich nach Graz gegangen und habe Kirchenmusik, Orgel und Schulmusik studiert. Nebenbei habe ich immer unterrichtet, Chöre geleitet und in Messen gespielt, um mir etwas dazuzuverdienen.

Wie war es, als berufstätige Musikerin und Mutter von drei Kindern Karriere und Familie zu vereinen?

Mein Mann ist Opernsänger, wir haben uns während des Studiums kennengelernt. Unsere drei Töchter waren von Anfang an in unsere musikalischen Aktivitäten eingebunden und haben selbst früh mit dem Musizieren begonnen. Musik war immer Teil unseres Familienlebens.

Was ist Ihnen als Domkapellmeisterin besonders wichtig?

Die zentrale Frage ist: Was erwartet jemand, der in den Dom kommt? Musik, die ihn berührt! Natürlich gibt es eine liturgische Tradition, die bewahrt werden muss, aber das Wichtigste ist: Musik soll inspirieren. Ich möchte die Menschen mitnehmen und auch neue Akzente setzen. So habe ich z.B. schon mal eine Messe mit Saxophon, Chor und Schlagzeug gestaltet.



Sie haben auch Mitsingmessen ins Leben gerufen. Was ist das?

Ich liebe es, mit Menschen zu musizieren. Ohne Proben fehlt mir etwas. Bei den Mitsingmessen gestalte ich mit Singbegeisterten (Einzelpersonen und ganze Chöre) gemeinsam mit dem Salzburger Domchor ein Hochamt im Dom. Wir studieren wunderschöne Messvertonungen ein, jeder bereitet sich zuerst selbst vor, dann gibt es zwei gemeinsame Proben. Es ist für mich das Schönste, wenn die Menschen nach der Probe mit neuer Energie hinausgehen.

Wie finden Sie den Ausgleich zu Ihrer Arbeit?

Kraft tanke ich bei meiner Familie und in der Natur. Ich gehe gerne wandern, am liebsten auf den Gaisberg. Und ich fahre viel mit dem Fahrrad, auch zu den Chorproben in Siezenheim – bei jedem Wetter!

Gibt es ein musikalisches Werk, das Sie sich besonders wünschen, einmal aufzuführen?

Ja, die Matthäus-Passion von Bach. Das wäre ein Traumprojekt!

Radio Maria macht Hoffnung - ein Besuch bei Radio Maria Österreich am 07.01.2025

Wenn man in Wien Sehenswürdigkeiten besuchen möchte, fällt die Wahl wohl nicht zuerst auf die Zentrale von „Radio Maria Österreich“. In einem Industriegebiet nahe dem Bahnhof Meidling gelegen hat das Gebäude den Charme einer Fabrikhalle. Aber wie so oft findet man des „Pudels Kern“ beim Blick hinter die Fassade. In dem geräumigen ehemaligen Büro schließt an die Arbeitsplätze der Hörerinnen- und Hörerbetreuung ein großer Sozialbereich an, in welchem Ehrenamtliche kochen und das Mittagessen vom kleinen Stab der Hauptamtlichen und den Ehrenamtlichen zusammen eingenommen wird.

Im Zentrum des Büros steht eine große liebevoll geschmückte Statue der Muttergottes, denn sie – so die Überzeugung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – hält das Werk „Radio Maria“ am Leben – ein Werk, das nur durch die Spenden der Hörerinnen und Hörer lebt, so der Geschäftsführer Christian Schmid.

Die ausschließliche Abhängigkeit der Zukunft von Radio Maria von Spenden ist dezidierte Voraussetzung für das Weiterbestehen.

Programmdirektor Bruder Peter Ackermann ist heute nicht in Wien, prägt aber das spirituelle Gesicht von Radio Maria eindrücklich. Im Obergeschoß, dem „alten“ Büro von Radio Maria, konnten durch viele Spenden moderne Tonstudios eingerichtet werden, die eine professionelle Sendetätigkeit ermöglichen. Die eigentliche „Zentrale“ ist jedoch die kleine Studio-Kapelle mit dem Allerheiligsten, Ort vieler Gebetseinheiten und Heiliger Messen, die auch von dort übertragen werden.



Ein weiterer wichtiger Bestandteil sind ehrenamtliche Teams von Sendebegleiterinnen und -begleitern vor Ort in allen Regionen Österreichs, die die Übertragung der täglichen Heiligen Messen, von Einkehrtagen und von Abenden der Barmherzigkeit aus ganz Österreich ermöglichen. Eine neue Initiative ist die Gründung von „Missionsteams“ in ganz Österreich, bestehend aus Koordinatoren, Missionaren und Betern, die die Frohe Botschaft unter den Menschen verbreiten sollen.

Radio Maria Österreich gibt es seit 1998, die „Weltfamilie“ von Radio Maria sendet mittlerweile über 95 Radiostationen in 84 Ländern und erreicht etwa 500 Millionen Menschen.

Und wieder blicken wir auf eine Frucht von Medugorje. Der Gründer von Radio Maria, Emanuele Ferrario, antwortete 1983 auf einen Ruf der Gospa in Medugorje mit der Gründung des Radios. Warum macht Radio Maria Hoffnung? Weil Radio Maria ein missionarisches Werk der katholischen Kirche zur Neuevangelisierung ist. Durch die Weitergabe der Radiogeräte von Radio Maria oder dem Hinweis auf die Internetpräsenz werden in wachsender Zahl der Kirche fernstehende Menschen angesprochen, die auf der Suche sind. Die fünf Leitprinzipien von Radio Maria sind: Kirchlichkeit, Vertrauen auf die göttliche Vorsehung, Mission, Marianische Spiritualität und Ehrenamt. Das Übrige tut die Muttergottes. Unser Besuch bei Radio Maria ist eine Einladung an alle, die heilende und Hoffnung machende Kraft des Evangeliums von Leben, Tod und Auferstehung Jesu Christi in einer Heil-losen Welt zu erfahren. Brauchen wir dieses Radio in unserer Welt, in unserer Gesellschaft? Ja. Beten wir dafür.

Radio Maria ist per Digitalradio DAB+, auf der UKW Frequenz 107,9 bzw. 90.1 in Salzburg zu empfangen, als auch über Internet auf der Website: www.radiomaria.at

Ein Bericht von Dr. Ursula-Maria Fürst

*Im Bild links: Pfarrer Reißmeier als Radiomoderator
Diese Seite: Geli Marcinko mit GF Christian Schmid*



Liebe Kinder,

habt ihr gewusst, dass in der Bibel, besonders in den Geschichten rund um Ostern, einige Tiere eine wichtige Rolle spielen? Nämlich der Esel, der Hahn und das Lamm.

Der Esel: Am Palmsonntag, also kurz vor Ostern, ritt Jesus auf einem Esel in die Stadt Jerusalem ein. Warum auf einem Esel? Der Esel war ein Zeichen dafür, dass Jesus als König des Friedens kam – nicht mit einem Pferd wie ein Krieger, sondern sanft und bescheiden.

Der Hahn: Vielleicht kennt ihr die Geschichte von Petrus, einem guten Freund von Jesus: Am Abend, bevor Jesus verhaftet wurde, sagte dieser zu Petrus: „Noch bevor der Hahn kräht, wirst du dreimal sagen, dass du mich nicht kennst.“ Petrus glaubte das nicht. Aber genau so geschah es...

Das Lamm: Das Lamm ist ein besonders wichtiges Tier in der Bibel. Früher wurden Lämmer oft geopfert, um Gott zu danken. Jesus wird auch „Lamm Gottes“ genannt, weil er am Kreuz gestorben ist, um die Menschen von ihrer Schuld zu befreien. Deshalb hat das Lamm eine ganz besondere Bedeutung an Ostern: Es steht für Frieden, Liebe und das

neue Leben, das mit Jesus möglich ist.

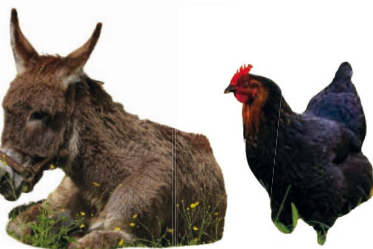
Wusstet ihr, dass es in Siezenheim alle drei Tiere – Esel, Hahn und Lamm – gibt? Eure Aufgabe ist es, sie zu finden!

Macht euch mit eurer Familie auf die Suche: Vielleicht entdeckt ihr den Esel auf einer Weide, einen Hahn im Hühnerstall oder ein süßes Lamm auf dem Feld.



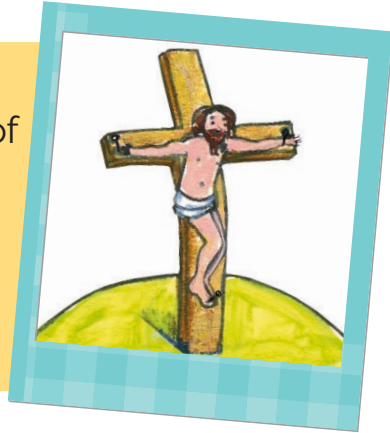
Fotografiert die Tiere, die ihr gefunden habt, und schickt eure Bilder mit eurem Namen und eurer Adresse an das Pfarrblatt-Team (pfarre.siezenheim@eds.at).

Alle Teilnehmer dürfen sich auf eine kleine Überraschung freuen! Ein-sendeschluss ist der 12. April. Viel Spaß beim Suchen und Entdecken!



Am Karfreitag, 18. April um 15:00 Uhr findet im Friedhof Siezenheim der Kinderkreuzweg statt.

Wir freuen uns auf euer Kommen!



Wörtersuche – OSTERN

O	A	R	Z	J	K	F	Ü	G	O	T	T	F	E	S	W	D	R	O	C
C	S	M	I	C	T	H	E	L	L	H	Ä	Q	L	L	O	C	B	J	A
A	V	T	R	S	S	E	N	O	V	A	U	H	L	Q	S	E	R	U	O
G	H	J	E	Ö	K	O	N	C	W	E	U	R	X	A	D	H	L	E	V
F	I	F	A	R	G	B	E	K	K	N	Y	B	A	D	M	A	N	N	E
U	R	O	P	V	N	G	R	E	N	Z	Ä	D	E	H	N	M	E	G	R
B	D	E	R	K	I	N	N	Z	U	H	A	U	C	N	A	B	P	E	K
W	I	S	S	V	E	R	R	H	I	L	G	O	R	D	B	Y	D	R	N
A	V	C	H	R	I	S	A	M	M	E	S	S	E	W	B	I	N	Q	F
S	O	R	O	G	E	N	U	M	E	R	L	T	E	I	A	F	N	U	A
C	H	R	F	T	K	R	E	U	Z	H	E	E	L	F	E	Z	N	A	B
H	U	F	F	G	U	L	L	A	P	E	F	R	B	C	S	W	Z	Z	E
U	I	H	N	J	S	N	I	C	L	J	B	N	O	K	I	E	D	E	N
N	O	J	U	D	A	S	G	P	Ü	N	D	A	C	I	O	I	P	P	D
G	O	G	N	L	E	V	B	D	F	O	L	C	R	E	E	G	L	U	M
Q	F	L	G	T	Z	U	B	D	H	H	C	H	S	G	R	E	T	V	A
Z	U	N	L	S	Z	O	V	Ö	S	E	W	T	Q	S	B	X	V	G	H
B	Ä	R	T	V	T	N	E	K	C	O	L	G	R	E	T	S	O	Z	L
M	I	S	H	N	G	L	I	B	M	I	H	E	N	L	Ö	D	E	V	Q
B	O	T	S	C	H	A	F	T	C	Q	K	A	R	W	O	C	H	E	S

Auflösung aus Blatt 4/24: Nordmantanne

Abendmahl-Botschaft-Christmessen-Fest-Fusswaschung-Glaube-Glocke-Gott-Grab-Hoffnung-Judas-Juenger-Karwoche-Kreuz-Lamm-Leben-Ostern-Osterglocken-Osternacht-Zweige

AKTUELLES KIRCHENLEBEN

MÄRZ

Mittwoch, 5.3.

Samstag, 8.3.

Mittwoch, 19.3.

Freitag, 21.-

Samstag 22.3.

Sonntag, 30.3.

Aschermittwoch, 18:00 Hl. Messe

18:00 Abend der Barmherzigkeit mit Pfarrer Josef Gratzner

19:00 Hl. Messe, Josefi-Tag

PGR Klausur Michaelbeuern

09:00 Hl. Messe mit Fastensuppe

APRIL

Samstag, 12.4.

Sonntag, 13.4.

Donnerstag, 17.4.

Freitag, 18.4.

Samstag, 19.4.

Sonntag, 20.4.

Montag, 21.4.

ab 14:00 Palmmarkt Pfarrheim

10:00 Palmsonntag mit Palmweihe

19:00 Gründonnerstag

15:00 Kinderkreuzweg Friedhof

19:00 Karfreitagsliturgie

20:00 Osternacht mit Osterfeuer

09:00 Ostersonntag

09:00 Ostermontag

MAI

Donnerstag, 1.5.

Sonntag, 4.5.

Sonntag, 18.5.

Sonntag, 25.5.

Montag, 26.5.

11:00 Maibaumaufstellen Siezenheim, Sportplatz

09:00 Kirchweihsonntag, Familiengottesdienst

18:00 Maiandacht mit Walser Sängern

18:00 Maiandacht mit Walser Volksliedchor

Bittgang nach Maria Plain

16:15 Abmarsch Pfarrhof Siezenheim

18:15 ab Plainbrücke

19:00 Hl. Messe in Maria Plain

Donnerstag, 29.5.

10:00 Erstkommunion, Christi Himmelfahrt

JUNI

Sonntag, 8.6.

Montag, 9.6.

Samstag, 14.6.

Donnerstag, 19.6.

09:00 Firmung, Pfingstsonntag

09:00 Hl. Messe, Pfingstmontag

18:00 Schnalzermesse Loig

09:00 Hl. Messe, Fronleichnam mit Prozession